



Sielbaumaßnahmen ★ Beratungsangebote für Eigentümer ★ Transition Initiative

SÜDBLICK BERGEDORF

Nr. 11 - März 2016

RUDOLF-STEINER-SCHULE: BALD STARTET DIE ERSTE BAUMASSNAHME

Ende letzten Jahres, kurz vor Weihnachten, am 18.12.2015, wurde zwischen der Rudolf-Steiner-Schule und der Stadt Hamburg nach langen Verhandlungen ein 60-jähriger Erbbauvertrag geschlossen. In den Vertrag wurde neben dem Bereich, den die Schule schon seit Jahren nutzt, auch das Gebäude Hassestraße 13 (Turnhalle und Hasseaula) und die Baulücke zur Brookstraße aufgenommen.

Somit wurde die Planungssicherheit erreicht, die die Schule benötigt, um mit den erforderlichen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen starten zu können - und da ist einiges geplant. Los geht es mit dem alten Schulgebäude Am Brink 7.

Wussten Sie eigentlich, dass das alte Schulgebäude Am Brink 7 aus dem Jahr 1856 stammt und das älteste Schulgebäude Hamburgs ist? Das Haus ist nicht nur alt und berühmt, es steht auch unter Denkmalschutz. Das Alter hat jedoch auch seine Spuren hinterlassen.

Die Schule hat Gutachter beauftragt, die zahlreiche Mängel festgestellt haben, beispielsweise:

- Die Oberfläche des Außenmauerwerks ist porös, in der Folge sind zahlreiche Durchfeuchtungen aufgetreten. Die Feuchtigkeit beträgt im Mauerwerk bis zu 96%.
- Es wurde Schimmel gefunden.
- Die Fenster sind undicht und die Isolierung ist mangelhaft.

Vorgesehen ist, in den Hamburger Schulfesttagen, im März dieses Jahres, das alte Schulgebäude Am Brink 7 leer zu räumen, um anschließend mit der Instandsetzung und Modernisierung zu beginnen.

Das Mauerwerk wird saniert und das Dach wird neu eingedeckt sowie wärmeisoliert.

Die gesamte Haustechnik wird erneuert und die Fenster werden ausgetauscht.

Auch im Gebäude werden in geringem Umfang Umbaumaßnahmen erfolgen. Die Kosten alleine für die Instandsetzung und Modernisierung dieses alten Schulgebäudes belaufen sich auf rund 1,6 Mio. Euro.

Die Rudolf-Steiner-Schule ist seit 1985 am Standort und hat sich seitdem nach und nach vergrößert. Der vorhandene Neubau wurde im Jahr 2000 fertig gestellt. Und auch jetzt laufen wieder Planungen für einen dringend benötigten Neubau. Die Mensa ist zu klein und der Pavillon, in dem der Hort untergebracht ist, ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand.

Auf der westlich an den Sportplatz angrenzenden Fläche plant die Schule den Neubau einer dringend benötigten neuen Mensa, in dem auch der Hort sowie im Obergeschoss unter anderem ein Musikraum, Förderräume und ein Büro untergebracht werden. Durch den Neubau wird der Sportplatz etwas verkleinert. Die Anlieferung der Küche erfolgt über die Brookstraße.

Der Bauantrag wurde eingereicht und das Ziel ist, möglichst noch im Sommer 2016 mit dem Neubau des Mensagebäudes zu beginnen. Die Neubauposten betragen rund 2,6 Mio. €.

Weiterhin erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Energetischen Sanierungsmanagement Bergedorf-Süd die Begutachtung und Planung eines Energetischen Konzeptes für das gesamte Schulgelände.

Ein weiteres Thema ist der Erhalt der Sporthalle und der Hasseaula in der Hassestraße 13. Die Turnhalle und die Aula stehen seit Sommer 2015 unter Denkmalschutz. Der mit den Umbaumaßnahmen der Rudolf-Steiner-Schule beauftragte Architekt hat das Gebäude ausführlich begutachtet. Wann die Sanierung dieses Gebäudes beginnt, steht noch nicht fest.

Und auch der Sportplatz muss erneuert werden. Das steht erst nach dem Neubau des Mensagebäudes an. Es wird deutlich, in den nächsten Jahren wird sich viel tun in und für die Rudolf-Steiner-Schule. Wir werden berichten.



Namensgeber für die Aula: Der Komponist Johann Adolf Hasse



Die Rückseite des ältesten Schulgebäudes Hamburgs

ETWAS FEINES SCHMECKEN IM SACHSENTOR

Leckereien, Feinkost und Geschenkideen im Le Petit Muës

Wer zum ersten Mal das Le Petit Muës betritt, staunt sicherlich über die vielen verführerischen und toll dekorierten Leckereien, Feinkostartikel und Geschenkideen. Doch sicher ist, wen der Weg ein zweites oder drittes Mal oder noch häufiger dorthin führt, der wird immer wieder andere Dinge entdecken, denn Karolin Muës und ihr Team zaubern ständig neue Ideen, Präsente und schmackhafte Leckereien in den Laden. Das Angebot der gebürtigen Niedersächsin (geboren in Rothenburg/Wümme) reicht vom Feinkosthandel mit angeschlossener Brasserie über den Großhandel und Onlineshop bis hin zum Präsenstservice für private Kunden und Geschäftskunden und endet schließlich beim Catering und Veranstaltungsservice. In ihrem Geschäft im Sachsentor 58 gibt es montags bis freitags von 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr verschiedene Kaffeespezialitäten, eine gut gefüllte Speisekarte und einen abwechslungsreichen Mittagstisch. Das Kochen übernimmt die Inhaberin selbst. „Da lasse ich auch nicht mit mir reden“, lacht Karolin Muës, „die Ausbildung zur Hotelfachfrau im 5-Sterne-Hotel Landhaus Wachtelhof muss ja auch für etwas gut gewesen sein.“

Der Weg bis nach Bergedorf, wo sie im November 2014 das „Le Petit Muës“ eröffnete, führte sie über zahlreiche Stationen in Österreich und in der Schweiz wieder zurück in den Norden Deutschlands. Von Sylt aus ging es dann schließlich nach Hamburg. Ab 2005 arbeitete sie in leitender Position im Carls (an der jetzigen Elbphilharmonie), dem Louis C. Jakob sowie in der Poletto Winebar in Eppendorf. Im Mai 2011 erfolgte dann schließlich der Schritt in die Selbstständigkeit mit der Eröffnung des ersten „Le Petit Muës“ in Poppenbüttel, welches dann zugunsten des neuen Standorts in Bergedorf geschlossen wurde. „Ich wollte zuerst beide Standorte betreiben, habe mich dann aber doch dazu entschlossen, mich auf einen Standort und ein Geschäft zu konzentrieren und in Bergedorf bin ich sehr schnell angekommen und habe mich auch direkt zu Hause gefühlt“, erinnert sich die 36-jährige. Weiterhin boten sich am Standort Bergedorf mit Platz für eine Produktionsküche und größeren Lagermöglichkeiten auch deutlich bessere Voraussetzungen für das Tagesgeschäft. „Der Eigentümer der Immobilie hatte im Frühjahr 2014 nach dem Auszug des Cult im Neuen Mohnhof nach etwas Besonderem gesucht. Der Kontakt wurde aufgenommen und vor allem das Konzept des Feinkosthandels mit angeschlossener Brasserie kam sehr gut an und passt auch nach wie vor gut ins Sachsentor“, berichtet sie. Mit den mittlerweile über 150 verschiedenen Produkten aus eigener Herstellung bzw. eigener Abfüllung von Manufakturprodukten mit eigenem Label ist die Angebot-



palette seit der Eröffnung ständig gewachsen. „Unsere Kunden kommen überwiegend aus dem Bezirk Bergedorf und dem Umland, für den Präsenstservice und den Onlineshop ist die Nachfrage jedoch deutschlandweit vorhanden. Besonders beliebt sind die Geburtstagskuchen (Backmischung) sowie Brot oder Salz aus der Mühle zum Einzug. Auch die Confiterie-Schokoladen, die Alsterkrokodile oder die Bille-Enten werden stark nachgefragt.“ „Immer beliebter wird auch unser Schlemmerbrunch, der jeden zweiten Sonntag im Monat von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr stattfindet“, fügt sie hinzu. Mit dem abwechslungsreichen Mittagstisch und dem Catering (welches es bis ins amerikanische Konsulat schaffte) wird die breite Angebotspalette des Le Petit Muës erweitert. Und die kommt bei allen Altersklassen gut an. So sitzen unter anderem neben jungen Müttern (zu einem Kaffee und Frühstück) und den Mitarbeitern der nahe gelegenen Verwaltung des Bezirks (zum Mittagessen) auch häufig Grüppchen im Cafébereich und tauschen am frühen Nachmittag bei einem Stück Kuchen und einer heißen Schokolade ihre Neuigkeiten aus. „Und das finde ich so toll hier“, sagt sie, „in Bergedorf kommt man zusammen, kennt sich untereinander und achtet auch auf die anderen. Das erinnert mich sehr stark an meine Kindheit in Verden an der Aller. Hier herrscht ein sehr gemütliches Kleinstadtfair, auch wenn leider ab und an ein wenig die Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen fehlt“. Aber davon lässt sie sich nicht beirren und hat auch schon weitere neue Ideen parat. Eine davon ist beispielsweise die Durchführung eines themenbezogenen Kochevents im Rathauskeller mit anderen Gastronomen aus Bergedorf. „Bergedorf kocht über, wäre doch ein schöner Titel und passend zur Idee für ein 4-6 Gänge Menü, wobei jedes Restaurant

einen Gang übernehmen könnte“, schwärmt die für die Gastronomen im Beirat Bergedorf-Süd engagierte Inhaberin. „Das wäre doch mal was. Und wenn nicht, dann findet sich halt was anderes. Das ist wie mit unserem Sortiment, da ist für jeden etwas dabei“, zwinkert sie. So geht es mit dem Erscheinen dieser Ausgabe bereits weiter mit köstlichen Osterideen, die auf ihren Einsatz zu den Feiertagen warten. Also dann werte Bergedorfer, ab ins Sachsentor etwas Feines schmecken oder zunächst auf der Webseite unter www.petit-mues.com einen ersten Überblick verschaffen, ein Besuch lohnt sich.

GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH
Barbara Kayser und Jan Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
Telefon: 040 80 79 11 040
E-Mail: bergedorf-sued@steg-hamburg.de
Web: www.bergedorf-sued.de

Verbindliche Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
E-Mail: claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

KLEINE STADTTEILPROJEKTE KÖNNEN GEFÖRDERT WERDEN

Auch für das Jahr 2016 stehen für das Fördergebiet Bergedorf-Süd wieder 10.000 € für den Verfügungsfonds bereit, um Projekte aus dem Viertel für das Viertel finanziell zu unterstützen.



Durch den Verfügungsfonds können Projekte und Aktionen schnell und unbürokratisch finanziell unterstützt werden. Gefördert werden kleine, in sich abgeschlossene Maßnahmen ohne Folgekosten mit bis zu 50% der Projektkosten, die dem Stadtteil und seinen Bewohnern direkt zugute kommen. Dazu zählen Aktionen und Projekte, die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, die nachbarschaftliche Kontakte und Begegnung ermöglichen oder die Stadtkultur beleben. Geld aus dem Verfügungsfonds beantragen kann jede Einzelperson, Gruppe oder Einrichtung, die im Gebiet wohnt und/oder dort aktiv ist. Damit sich die Beiratsmitglieder frühzeitig eine Meinung bilden können, muss der Antrag mindestens 2 Wochen vor dem nächsten Treffen des Beirats Bergedorf-Süd im Stadtteilbüro eingereicht werden, er wird den Beiratsmitgliedern dann vorab zugeschickt.

Die Antragsteller stellen die Anträge an den Verfügungsfonds in der Sitzung des Beirats Bergedorf-Süd persönlich vor und stehen für Verständnis- und Rückfragen zur Verfügung. Die Mitglieder des Beirates entscheiden auf der Sitzung über die Vergabe der Gelder. Somit erfahren die Antragsteller sofort, ob die Mittel zur Unterstützung ihres Projektes bewilligt werden. Falls Sie ein Projekt planen und eine finanzielle Unterstützung zur Umsetzung Ihrer Idee erhalten wollen, informieren Sie sich gerne über den Verfügungsfonds im Stadtteilbüro Bergedorf-Süd, in der Bergedorfer Straße 158 oder telefonisch unter 040/ 80 79 11 040. Hier werden Sie ausführlich beraten und unterstützt und erhalten auch die Formulare. Die Unterlagen finden Sie auch auf der Webseite www.bergedorf-sued.de zum Download.

STADTTEILBEIRAT BERGEDORF-SÜD - WER MÖCHTE KANN MITREDEN!

Im Beirat treffen sich interessierte Menschen, um sich eine Meinung zu aktuellen Planungen, Projekten und Ideen zu bilden.

Vertreter des Bezirksamtes Bergedorf sowie Frau Kayser und Herr Krimson aus dem Stadtteilbüro Bergedorf-Süd informieren über Planungen und Projekte, damit vor Ort stets frühzeitig bekannt ist, was wo läuft.

Der Beirat setzt sich zusammen aus Bewohnern, Gewerbetreibenden, Eigentümern, Vertretern von aktiven Einrichtungen aus dem Quartier sowie Vertretern, der in der Bezirksversammlung Bergedorf vertretenen politischen Parteien. Aber auch weitere interessierte Menschen aus dem Quartier kommen im Beirat zusammen. Ziel ist es, unterschiedliche Sichtweisen und Interessen bei der Meinungsbildung zu den aktuellen Planungen und Projekten in Bergedorf-Süd zu berücksichtigen.

Das Fördergebiet erstreckt sich von der Bergedorfer Schloßstraße im Norden, über die Chrysanderstraße bis zur Wendorfer Straße, verläuft im Osten weiter über die Kreuzung Bergedorfer Straße/ Mohnhof/Am Brink und umfasst das Wohngebiet zwischen der Holtenkliner Straße und dem Brookdeich. Im Südwesten bildet im weiteren Verlauf die Grünfläche südlich der Straße Am Hohen Steege und im Westen der Schleusengraben die Grenze.

Bergedorf-Süd enthält auch einen Teil des historischen Zentrums rund um das Sachsentor, zahlreiche Geschäfts- und Bürohäuser beidseitig der Bergedorfer Straße und auch sehr unterschiedliche Wohngebiete und Gewerbestandorte in Hinterhöfen. Der Beirat Bergedorf-Süd setzt sich zusammen aus 25

stimmberechtigten Mitgliedern. Die Mitglieder, aber auch Interessierte, die an den Beiratssitzungen teilnehmen, entwickeln eigene Vorschläge und können Empfehlungen an den zuständigen politischen Ausschuss der Bezirksversammlung Bergedorf, den Stadtentwicklungsausschuss, aussprechen. Bei politischen Entscheidungen kann so auch die Meinung aus dem Gebiet besser berücksichtigt werden. Stimmberechtigt sind allerdings nur die gewählten Mitglieder, bzw. deren Vertreter.

Die Sitzungen des Beirats sind grundsätzlich öffentlich. Mitmachen und mitreden kann Jede/r. Selbstverständlich können alle Teilnehmer, ob mit oder ohne Stimmrecht, Themen ansprechen, die ihnen wichtig sind und Vorschläge für die Tagesordnung einbringen.

Weiterhin werden auf den Sitzungen die Anträge an den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd behandelt, mit dem kleine Maßnahmen und Projekte im Stadtteil finanziert werden können. Der Beirat trifft sich alle zwei Monate immer dienstags jeweils um 19 Uhr. Die nächste Sitzung findet statt am 5. April 2016 um 19 Uhr im Saal des Lichtwarkhauses, Holzlude 1. Kommen Sie vorbei, reden Sie mit.

Mehr Informationen über den Beirat Bergedorf-Süd sowie über den Verfügungsfonds gibt es im Stadtteilbüro Bergedorf-Süd in der Bergedorfer Straße 158, telefonisch unter der Telefonnummer 040/ 80 79 11 040 oder auf der Webseite www.bergedorf-sued.de.



AUCH BERGEDORF WIRD ZUR „TRANSITION TOWN“!

Anfang Februar dieses Jahres feierte die Transition-Initiative Bergedorf ihr einjähriges Bestehen!

Das ist ein Grund zur Freude, zumal bereits einiges erreicht wurde.

Die Vereinsgründung steht unmittelbar bevor und das erste (sichtbare) Projekt kann gestartet werden: der Aufbau eines Gemeinschaftsgartens. Hierfür hat die Initiative im Park am Schillerufer vor Kurzem eine Grünpatenschaft übernommen. Aus dem Rasenstück vor den Dahlienbeeten soll ein Bio-Garten werden – für Gemüse, Obst und essbare Blumen. In diesem Garten soll gemeinschaftlich gearbeitet und geerntet werden. Hier kann ein neues Bewusstsein entstehen zum Wert von gesundem Boden, regionaler und saisonaler Lebensmittel, die noch dazu mit viel Freude und Spaß zusammen gesät, gehegt, geerntet und zudem vielleicht auch gekocht und gegessen werden. Die Jahreszeiten und das Wetter können hierbei wieder ganz anders wahrgenommen werden, die Abhängigkeit von ausreichend Regen, aber natürlich auch Sonnenschein!

Im Vorfeld wurden Filme im Café Chrysander im Schlosspark vorgeführt, es wurden mit einer kurzen Einführung die beiden Filme „Voices of Transition“ sowie „Dirt“ gezeigt. Dabei gab es die Möglichkeit, sich miteinander bekannt zu machen, sich darüber auszutauschen und viele Anregungen durch die Vorstellung weltweiter Projekte mitzunehmen.

Denn darum geht es: Der Transition Gedanke besteht darin, die eigene Umgebung sanft und nachhaltig zu verbessern. „Global denken – lokal handeln“ bedeutet hier: lokal organisierte Lebens- und Wirtschaftsweisen aufzubauen, die global vernetzt sind und voneinander lernen. Menschen rücken wieder näher zusammen, packen an, gestalten, leben bewusster und übernehmen damit wieder mehr Verantwortung für sich selbst und ihre Umwelt. Statt sich hilflos und gelähmt zu fühlen, angesichts der vielschichtigen Probleme unserer Welt wieder zu

AkteurInnen werden, die Dinge wieder selbst in die Hand nehmen und zum Positiven verändern, dafür steht die Transition Town Bewegung.

Alle die mittun möchten, sind herzlich eingeladen dienstags von 19.30-21.00 Uhr ins Stadtteilbüro Bergedorf-Süd in der Bergedorfer Straße 158 zu den Treffen der Transition-Initiative Bergedorf zu kommen. Wer dienstags keine Zeit hat, aber gern unseren Newsletter bekommen möchte, schreibt gern an: mail@julianepenner.de. Weitere Informationen sind auch auf der Seite www.unser-bergedorf.de zu finden.

Wer mehr über Transition wissen möchte, findet dies im Internet sowohl über Wikipedia, als auch über Websites der Transition Towns, von denen es bereits zahlreiche gibt!

Transition Initiative

MITMACHEN

Die Zeitung „Südblick Bergedorf“ berichtet über aktuelle Projekte, Planungen, Aktivitäten und Veranstaltungen in Bergedorf-Süd. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über Ihre Themen und Aktivitäten im Stadtteil zu informieren. Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Hierfür gibt es Platz im „Südblick Bergedorf“! Senden Sie uns ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 in 21029 Hamburg oder per E-Mail an bergedorf-sued@steg-hamburg.de.

Wir freuen uns auf Ihren Artikel.



ERNEUERUNG DER HAUSANSCHLÜSSE UND SIELBAUMASSNAHMEN: DIE ARBEITEN GEHEN WEITER

In den letzten Jahren wurden in Bergedorf-Süd schon einige Siele erneuert. In der Hassestraße, im Töpferhof, in der Rektor-Ritter-Straße und im Neuen Weg wurden die Sielbauarbeiten bereits 2012/2013 abgeschlossen.

Im Anschluss an diese Arbeiten wurden Am Brink und in der Holtenkliner Straße sämtliche Hausanschlüsse untersucht. Somit ist bekannt, wie jeder einzelne Hausanschluss in diesem Straßenzug saniert werden muss. Klar ist auch, die notwendigen Arbeiten zur Sanierung der Hausanschlüsse finden überwiegend auf dem Geh- und Radweg statt.

Im Abschnitt des Straßenzugs Am Brink/Holtenkliner Straße zwischen dem Mohnhof und dem Arnoldstieg sind keine Arbeiten am Hauptsiel erforderlich.

Es zeichnet sich ab, dass voraussichtlich ab Mai die Siele in der Holtenkliner Straße zwischen dem Arnoldstieg und der Rothenhauschaussee, im Arnoldstieg sowie in dem kleinen Seitenarm der Soltaustraße saniert werden. Diese Sielbaumaßnahmen finden in dem sogenannten Schlauchliningverfahren statt. Das heißt, dass die Siele unterirdisch durch den Einzug von Schlauchlinern repariert werden. Die Schlauchliner werden durch die vorhandenen Schächte in die Siele



eingezogen, aufgestellt und mittels Warmwasser oder Licht ausgehärtet. Hierdurch erhalten Sie eine Stabilität, so dass sie als vollwertiges Rohr gelten. Bei diesem Verfahren kann auf Aufgrabungen am Hauptsiel verzichtet werden. Aufgrabungen sind demzufolge nur im Bereich der Hausanschlüsse erforderlich, entweder um die Hausanschlussleitungen ebenfalls mittels

Schlauchliningverfahren zu sanieren oder um sie zu erneuern. Zeitweise wird die Holtenkliner Straße in dem Teilabschnitt, in dem das Siel durch das Schlauchliningverfahren erneuert wird, nur einspurig befahrbar sein. Um die Holtenkliner Straße auch während der Bauzeit in beiden Richtungen befahrbar zu erhalten, werden zeitbegrenzt Ampeln aufgestellt. Hier-

durch kann der Verkehr wechselnd einspurig an der Baustelle vorbeigeführt werden. Das bedeutet, dass der Verkehr in der Bauzeit nicht umgeleitet werden muss. Somit ist gewährleistet, dass der Busverkehr auch während der Bauzeit in der Holtenkliner Straße fahren kann.

Derzeit wird von einer Bauzeit von rund neun Monaten für diese Maßnahmen ausgegangen. Begonnen wird voraussichtlich im Arnoldstieg und in dem Seitenarm der Soltaustraße im Mai. Ziel ist, bis Juli diesen Abschnitt fertig zu stellen. Aktuell wird die Erneuerung des Sieles in der Soltaustraße geplant. Hierzu hat HamburgWasser zwei Varianten entwickelt:

- Variante A: das Siel wird in der bestehenden Trasse erneuert. Dies bedeutet, dass ca. 13 Bäume gefällt werden müssen, die zu nah an der Baugrube stehen.
- Variante B: diese Variante sieht die Versetzung der Sieltrasse vor. Bei dieser baulich umfangreicheren Variante muss nur ein Baum gefällt werden.

Noch ist nicht klar, welche der beiden Alternativen zum Zuge kommen wird. Derzeit laufen die Abstimmungen und die Entscheidung über die Wahl der Variante mit dem Bezirksamt Bergedorf. Aber eins ist schon jetzt klar, mit der Erneuerung des Sieles in der Soltaustraße kann allerfrühestens im Herbst dieses Jahres begonnen werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

MEHR BERATUNGSANGEBOTE FÜR EIGENTÜMER IN BERGEDORF-SÜD

Wer kennt es nicht, das kleine alte blaue Holzhaus am Neuen Weg 54? Das ehemalige Kassen- und Wärterhaus des Bergedorfer Bahnhofs von 1842 wurde nach jahrelangem Leerstand in den 1990er Jahren umfangreich saniert. 1992 zog hier die Geschäftsstelle des Grundeigentümergebietes ein.

Seitdem können sich die mittlerweile über 2.000 Vereinsmitglieder hier kostenlos rechtlich beraten lassen. Jeden Dienstag und Donnerstag zwischen 17 und 19 Uhr stehen abwechselnd drei Fachanwälte für die Fragestellungen der Mitglieder zur Verfügung und geben Handlungsempfehlungen. Diese schon seit Jahren etablierten Sprechstunden werden sehr gut besucht.

Seit Februar dieses Jahres hat der *Grundeigentümergebiet im Bezirk Bergedorf e.V.* sein Beratungsspektrum deutlich ausgeweitet.

Seitdem finden in der Geschäftsstelle auch eine Bauberatung, eine energetische Beratung und eine unabhängige



ge Finanzierungsberatung statt. Am 2.2.2016 wurde erstmalig die Bauberatung angeboten, die an jedem ersten Dienstag im Monat von 17 bis 19 Uhr stattfinden wird. Die Beratung erfolgt abwechselnd durch ein Team aus Architekt, Bauingenieur und vereidigtem Gutachter für die Immobilienbewertung. In der Bauberatung wird versucht, alle auftretenden bauspezifischen Fragen zu behandeln. Für die Fragesteller sollen möglichst umgehend Lösungswege aufgezeigt wer-

den, entweder aus dem Fachgebiet der Berater oder durch Vermittlung an Sonderfachleute und Spezialisten.

Schon wenige Tage später startete ein weiteres neues Angebot. Seit dem 4.2.2015 bietet das EnergieBauZentrum jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 – 19 Uhr kostenfrei Energieberatungen in den Räumen des Grundeigentümergebietes Bergedorf an. Dieses Angebot richtet sich an alle Immobilieneigentümer - auch an diejenigen, die nicht Mitglied im Grundeigentümergebiet sind - die eine Sanierung anstreben oder an Bauherren, die einen Neubau planen. Die Experten informieren welche Dämmstoffe für welche Bauteile aufgrund ihrer Eigenschaften besonders geeignet sind, welche Heizungstechnik bzw. Energieträger beim Austausch einer Heizungsanlage in Betracht kommen und welche Fachleute am Bau beteiligt sein sollten. Neben zahlreichen weiteren Themen gibt es auch Hinweise

zu Förderprogrammen, die von Bund und Land zur Verfügung stehen.

Um ein sehr umfangreiches Beratungsspektrum zu bieten, wird ab Februar 2016 jeden letzten Donnerstag im Monat zusätzlich eine unabhängige Finanzierungsberatung ebenfalls in der Zeit von 17 bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle des Grundeigentümergebietes Bergedorf angeboten. Hier geht es nicht nur um Tipps zur Baufinanzierung für den Erwerb einer neuen oder bestehenden Immobilie, sondern auch um die maximale Nutzung von Fördermitteln beispielsweise bei der energetischen Sanierung im Bestand. Auch können Hinweise zur Finanzierung von seniorengerechten Umbauten unter Nutzung von Fördermitteln in diesem Segment gegeben werden. Auch dieses Angebot steht interessierten Grundeigentümern zur Verfügung.

Grundeigentümergebiet im Bezirk Bergedorf e.V.

IMPRESSUM

Informationen für das Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon 040 43 13 93 0
Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Fotos: Barbara Kayser, Grundeigentümergebiet Bergedorf e.V., Transition Initiative Bergedorf, Karolin Muës

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
21029 Hamburg
Telefon 040 80 79 11 040
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
www.bergedorf-sued.de

Öffnungszeiten
dienstags 10-12 und 14-16 Uhr,
mittwochs 16-18 Uhr

Druck: Druckerei Siepmann GmbH
Hamburg



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

